

51

BUNDEREPUBLIK DEUTSCHLAND

Int. Cl.:

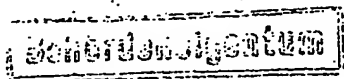
D 03 d, 15/02

DEUTSCHES PATENTAMT



62

Deutsche Kl.: 86 f, 1



10

11

21

22

43

# Offenlegungsschrift 1 961 050

Aktenzeichen: P 19 61 050.5

Anmeldetag: 5. Dezember 1969

Offenlegungstag: 9. Juni 1971

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Dichtfädiges Drahtgewebe mit verschiebungsfesten Drahtlagen

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Dürener Metalltuch Schoeller, Hoesch & Co., 5160 Düren

Vertreter: —

72

Als Erfinder benannt: Henke, Heinz, Dipl.-Ing., 5160 Düren

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): —

DT 1961050

ORIGINAL INSPECTED

BEST AVAILABLE COPY

5:71 109 824/884

370



alle Fäden des vorbeschriebenen Filterdrahtgewebes durch Auflösung dünner werden. Die ursprünglich dichtliegenden Fäden verschieben sich schnell und wirr untereinander über dem gekreuzt geradeliegenden Faden und bilden ebenfalls schlitzartige Lücken.

Auch Liniendruck oder anderer örtlicher Druck, denen oben beschriebene Dichtdrahtgewebe im Gebrauch unterworfen werden, führen zu Drahtverschiebungen und Schlitzen. Ebenfalls bei Erhitzung solcher Gewebe treten Drahtverschiebungen auf, weil beim Wiedererkalten ungleiche Materialspannungen zwischen den sich kreuzenden Fadengruppen wirksam geworden sind.

Durch die vorliegende Erfindung wird die Schlitzbildung bei Dichtlagegeweben vermieden. Dies wird dadurch erreicht, daß die gestreckt liegenden Innenfäden entweder verseilt, oder als Monofilfäden mit rauher Oberfläche oder irgendwie geformten Kerben versehen sind. Die gewellte oder unglatte Oberfläche der Innenfäden geben den über und unter sie gewebten Fäden der anderen Gruppe Halt gegen seitliche Schubkräfte.

Es hat sich nämlich überraschend gezeigt, daß bei gemäß dieser Erfindung konstruierten Drahtgeweben die eingewebte Gleichmäßigkeit der Mittenteilung bei den Dichtlagefäden auch bei Dehnung durch mechanische oder Wärmebeanspruchung erhalten bleibt, die Schlitzbildung nicht auftritt und die Fäden an den Kreuzpunkten noch fest haften. Es ist als ebenso überraschend

109824/0884

- 3 -

ORIGINAL INSPECTED

BEST AVAILABLE COPY



4  
Dichtfädiges Drahtgewebe  
mit verschiebungsfesten Drahtlagen.

-----

Ansprüche:

- (1.) Dichtfädiges Drahtgewebe, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens die ungekröpften eingewebten Drähte der einen Fadenlage je aus mehreren miteinander verseilten Drähten bestehen.
- 2.) Dichtfädiges Drahtgewebe, dadurch gekennzeichnet, daß die ungekröpften eingewebten Drähte der einen Fadenlage aufgerauht oder irgendwie gekerbt sind.
- 3.) Dichtfädiges Drahtgewebe gemäß Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Anzahl der ungekröpften Drähte so gewählt ist, daß mindestens Dreiviertel der theoretisch möglichen Webdichte erreicht ist.



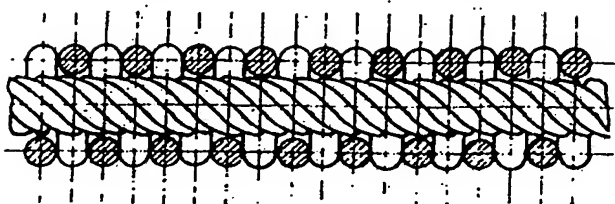


Abb. 1

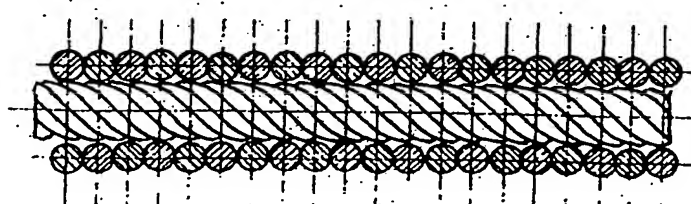


Abb. 3

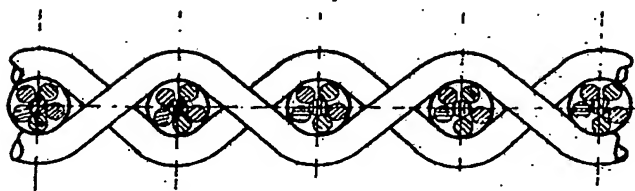


Abb. 2

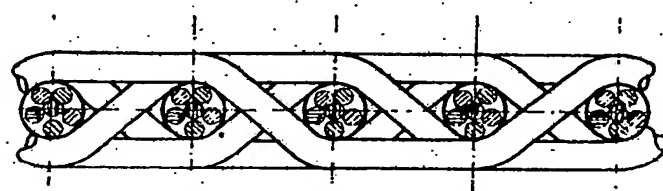


Abb. 4

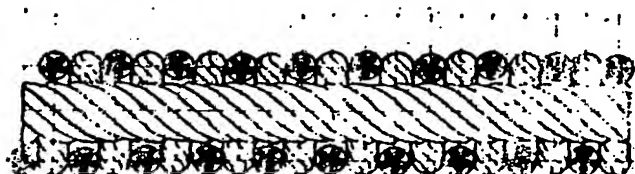


Abb. 5



Abb. 7



Abb. 6



Abb. 8